

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

Digitalisierung & KI

Ihr politischer Wissensvorsprung für Digitalisierung & KI, 29.01.2024

Im Porträt



Marc Rotenberg

Geschäftsführender Direktor und Gründer des Center for AI and Digital Policy in Washington

Schon als Student in den Achtzigern setzte sich Marc Rotenberg kritisch mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinander, in den Neunzigern startete er eine der ersten großen Online-Protestaktionen, später verklagte er erfolgreich etwa Google und Facebook. Heute ist Rotenberg gefragter Politikberater. Ulrich Hottelet stellt den Experten und Vorkämpfer für Datenschutz und Bürgerrechte vor.

Die Liste der Aktivitäten und Engagements von Marc Rotenberg (63) liest sich imposant und lang. Der Geschäftsführende Direktor und Gründer des Center for AI and Digital Policy (**CAIDP**) beriet unter anderem das **EU-Parlament** und den **Europarat** sowie die **OECD**, **Unesco** und die International Telecommunication Union (**ITU**). Er war Mitgründer und Präsident des Electronic Privacy Information Center (**EPIC**) und verfasste mehrere Bücher über Datenschutzrecht. Für den Obersten Gerichtshof der USA schrieb er über 30 sogenannte „amicus briefs“ (Schriftsätze von Fachleuten) zu Fällen, die **Datenschutz und Bürgerrechte** betrafen.

Rotenberg hat Harvard College, Stanford Law School und Georgetown University Law Center absolviert und unterrichtet in Georgetown Datenschutzrecht. Mit **EPIC verklagte er erfolgreich Facebook und Google** vor der Federal Trade Commission (**FTC**) und erreichte durch eine Klage gegen das Heimatschutzministerium die Entfernung von Röntgen-

Körperscanner an US-Flughäfen.

Und damit sind die Aktivitäten des umtriebigen Rotenberg noch lange nicht vollständig aufgezählt. Wird ihm das nicht zu stressig? „Ich genieße die Arbeit, denn sie ist intellektuell stimulierend. Sie gibt mir Energie. Ich mag es, **mit jungen Menschen und KI-Politikmachern zusammenzuarbeiten**“, sagt er. Frustrierend findet er nur, Geld zur Bezahlung seiner Mitarbeiter auftreiben zu müssen.

Schattenseiten der Technik als Antrieb

Seine **Schwerpunkte KI und Datenschutz** zeichneten sich schon früh ab. Als Politik-Student in Harvard faszinierten ihn Computer und er programmierte Schach- und Backgammon-Computer. Seinen ersten Vortrag über KI hielt er dort bereits 1980. Durch George Orwells „1984“ lernte er die Schattenseite der Technik kennen, die zu einem **Überwachungsstaat** führen kann. Davon inspiriert half er NGOs in Washington mit seinen Computer-Kenntnissen. In Stanford beschäftigte er sich mit der Nutzung von Computern und **KI in der Kriegsführung**.

Auch die Gesellschafts- und Wissenschaftskritik des deutsch-amerikanischen Informatikprofessors **Joseph Weizenbaum** beeinflusste ihn stark. Dieser hatte 1966 mit seinem Programm „Eliza“ die erste künstlich intelligente Psychotherapeutin geschaffen und war entsetzt, wie ernst viele Menschen das relativ einfache Programm nahmen und ihm im Dialog intimste Details von sich preisgaben. Weizenbaum wurde zum Kritiker **gedankenloser Computer-Gläubigkeit** und bezeichnete sich selbst als Dissidenten und Ketzer der Informatik.

Einen seiner größten Erfolge sieht Rotenberg darin, dass er es 1994 schaffte, dass die US-Regierung ihren Plan aufgab, einen **Kryptochip in Verschlüsselungsgeräte** einbauen zu lassen. Damit wollte sie codierte digitale Übertragungen dechiffrieren. Nach Beratung mit Fachleuten hatte er einen Brief an Präsident **Bill Clinton** geschrieben und ihn ins Internet gestellt. Die Resonanz war gewaltig: 50.000 Menschen wollten den Brief ebenfalls unterschreiben. „Diese Zahl war damals riesig. Clinton ließ daraufhin von seinem Vorhaben ab. Mir wurde da klar, wie groß das **Potenzial des Internets**

für die Menschenrechte ist. Eine Online-Initiative in diesem Ausmaß hatte es bis dahin nicht gegeben“, sagt Rotenberg.

KI braucht Kontrolle

Zwischen den netzpolitischen Themen Datenschutz und KI sieht er eine enge Verknüpfung. Die Forderung nach einer „**ethischen KI-Nutzung**“ hält er für **zu soft**. Stattdessen gehe es um die **Kontrolle und Lenkung der KI**. „Wie stellen wir sicher, dass KI humane Werte, Verantwortung und Transparenz beachtet? KI-Systeme müssen reguliert und bestimmte Nutzungen verboten werden.“ Datenschutz gewährleiste den Kern der Grundrechte und einer gesunden demokratischen Gesellschaft. „Die Achtung der Privatsphäre ist ein Indikator der Demokratie. Das sieht man zum Beispiel beim Vergleich von Deutschland und China“, so Rotenberg. *Ulrich Hottelet*